

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./019(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 11.01.2016	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Genehmigung/Freigabe der Niederschrift/Anlagen vom 14.12.2015
- 5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat und Verwaltung
- 6 Berichte und Schwerpunktsetzungen aus den Arbeitsgruppen
 - 6.1 AG Geschäftsführung
 - 6.2 AG Soziokulturelles Zentrum
 - 6.3 AG Ortschaftsentwicklung
- 7 Initiative Bahnhofpunkt
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Werner Nordt

Birgit Steinmetz

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Geschäftsführung

Gerald Schneckenhaus

Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums

Anja Maahs

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt (krank)

Ulrich Schrader

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

S. Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und den Vertreter der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 4:0:0 bestätigt.

3. Bürgerfragestunde

J. Tiedge berichtet, dass die Sprechstunde des OR für Kinder und Jugendliche am heutigen Tag zeitlich vorgezogen wurde. Nach Änderungen im Schließsystem des SKZ war die Mitarbeiterin des Spielmobils nicht mit den richtigen Schlüsseln versorgt. J. Tiedge hat ausgeholfen. Bei dieser Gelegenheit entwickelten sich sofort die eigentlich für 18 Uhr vorgesehenen Gespräche. J. Tiedge legt dem Ortschaftsrat folgende Zusammenfassung der Informationen vor:

„Einige Antworten auf Fragen aus der Sprechstunde des Ortschaftsrates für Kinder und Jugendliche

Aus den Unterlagen der Sitzung des Ortschaftsrates am 14.12.2015:

„Die ‚Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räume des Sozio-Kulturellen Zentrums in der Ortschaft Beyendorf-Sohlen‘ (Stadtratsbeschluss vom 22.5.2014, Amtsblatt der Landeshauptstadt Mageburg Nr. 20 vom 13.6.2014, Auszug in Vorlage 1) stellt für Gegenwart und Zukunft eine tragfähige und flexible Grundlage dar.“

„Mit der Einrichtung des Raumes K11 gehören die Kinder und Jugendlichen in sinnvollen Organisationsformen zum Kreis der Nutzer der gemeinschaftlich zu nutzenden Räume. Die AG SKZ wird gebeten, die Diskussion anzustoßen zu den besonderen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit den gemeinschaftlich zu nutzenden Räumen: E3(E4) (Mehrzweckraum mit Stuhl-/Gerätelager), E6 (Garderobe), E7 (Teeküche), K6 (Veranstaltungsraum), K5 (Teeküche, Lehmbackofen mit Lagerräumen K3,K4).“

„Der OR unterbreitet erneut den Vorschlag, im SKZ ein öffentlich nutzbares WLAN einzurichten.“

„In der Fortsetzung der Verständigung aus der heutigen Sprechstunde für Kinder und Jugendliche über den aktuellen Sachstand zum Raum K11 werden einige Missverständnisse ausgeräumt.

*Gemeinsam und im Einvernehmen mit den Vertretern der Jugendlichen/Eltern wird durch Sozialdezernat/Jugendamt, EB KGM und Ortschaftsrat festgestellt:
Der Raum K11 steht weiterhin für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.“*

„Für den Fall, dass für die Wand zwischen K11 und K12 ein Instandsetzungsbedarf festgestellt wird, bittet der OR seine AG SKZ um Vorschläge für ein zeitlich begrenztes Ausweichen in einen anderen geeigneten Raum.“

*„Der OR hat seit Einrichtung des K11 darauf hingewiesen, dass dringend pädagogische Hilfe benötigt wird, damit dieser Raum für mehrere Altersgruppen zur Verfügung steht. Der OR kann hier keine Entwicklung feststellen.
Er versteht, dass diese Fragen in der neu eingerichteten Sprechstunde für Belange der Kinder und Jugendlichen eine zentrale Rolle spielen und in dem unter diesen Umständen verständlichen Ruf nach einem weiteren Raum für Kinder und Jugendliche münden. Er bittet die AG SKZ, in gemeinsamer Arbeit mit dem Sozialdezernat dringend um Vorschläge.“*

„In den neuen Sprechstunden zu Kinder-/Jugendangelegenheiten und in Gesprächen mit Eltern kommen Sorgen hinsichtlich der Sicherheit unserer Kinder im SKZ zum Ausdruck.

Der OR stellt dazu folgende Fragen:

Gibt es einen Bereitschaftsdienst des Jugendamtes, der von den Kindern /Jugendlichen in kritischen Situationen im SKZ erreicht werden kann?

Gibt es einen Bereitschaftsdienst, der hier vor Ort in bestimmten Situationen deeskalierend wirken kann?“

„Der OR dankt dem Sport- und Spielmobil für besonderes Engagement für ansprechende Angebote und für die angelaufene breitere Öffentlichkeitsarbeit.“ ’

Frau Steinmetz ergänzt, dass vorgesehen ist, dass die größeren Jugendlichen für die Jüngeren einmal im Monat kochen bzw. backen.

Weiterhin wird Herr Geue die Termine zur Nutzung der Räume des Sozio-Kulturellen Zentrum für 2016 von Frau Steinmetz erhalten.

4. Genehmigung/Freigabe der Niederschrift/Anlagen vom 14.12.2015

J. Tiedge erläutert den Werdegang der zu beschließenden Unterlagen. Die Anlage zum 14.12.15 ist bereits im Rahmen der Beschlussfassungen am 14.12.15 bestätigt worden. Lediglich kleinere redaktionelle Überarbeitungen hat es gegeben.

Mit dem Versand am 21.12.15 der Einladung für den 11.1.16 wies J. Tiedge darauf hin, dass versandfertige Unterlagen für den 11.1.16 bis zum 30.12.15 vorliegen sollten.

Der Entwurf der zu beschließenden NS zum 14.12.15 wurde am 3.1.16 von J. Tiedge per E-Mail verschickt mit dem Hinweis „Weitere Unterlagen habe ich nicht erhalten.“

B. Steinmetz erhebt folgende Bedenken hinsichtlich Richtigkeit/Vollständigkeit der Ns:

Beim Beschluss der unveränderten Vorlage 10 der Anlage, der die AG SKZ um Zuarbeit bittet, hatte B. Steinmetz vorgeschlagen, dafür den gemeinsam zu nutzenden Raum K6 ohne die AG festlegen zu lassen. Dazu gab es gegensätzliche Meinungsäußerungen. (S.7 der NS).

Zum Beschluss der unveränderten Vorlage 2 der Anlage mit 4:1:0 war B. Steinmetz auf ihre Motive für ihr Abstimmungsverhalten eingegangen. Dazu vermisst sie Darstellungen in der NS auf S. 8. Versuche, diese Bedenken auszuräumen, bleiben erfolglos.

J. Tiedge schlägt vor: B. Steinmetz wird im Einklang mit der Geschäftsordnung eine persönliche Erklärung zu den von ihr vorgetragenen Bedenken formulieren. Dieser Vorschlag wird akzeptiert.

S. Geue stellt unter diesen Bedingungen die vorliegende NS zur Abstimmung.

Die NS wird mit 4:0:0 bestätigt und gemeinsam mit der Anlage für das RAIS freigegeben.

5. Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat und Verwaltung

S. Geue berichtet vom Zeitraum 14.12.2015 bis 11.01.2016.

Die Ortschaftsratssitzung am 14.12.2015 und die davor abgehaltene Sprechstunde für die Kinder und Jugendlichen werfen auch bei späterer Betrachtung viele Fragen auf. Wie konnte es von der Beigeordneten Frau Borris und Frau Dr. Arnold zum Raum K11 zu solchen Aussagen kommen, auf der Ortschaftsratssitzung später durch Scharff (KGM), er hätte von allem nichts gewusst. Dann noch Frau Schlee mit ihren Bemerkungen zum barrierefreien Zugang des Sozio-kulturellen Zentrum, und der Ortschaftsrat steht bei dieser Entwicklung draußen vor.

Auf der Ortschaftsratssitzung wurden bedeutende Beschlüsse zum Sozio-Kulturellen Zentrum gefasst. Diese müssen jetzt umgesetzt werden. Die Sanierung der Toiletten ist soweit abgeschlossen und nun stehen die nächsten Baumaßnahmen im Sozio-Kulturellen Zentrum an. Brandschutztechnisch muss einiges den neuen Anforderungen entsprechend geändert werden. Die Bauausführung ist für das 1. Quartal 2016 vorgesehen. Das Sozio-Kulturelle Zentrum wird also wieder Baustelle.

Wie sieht es aus mit den geplanten Veranstaltungen im Jahr 2016. Am 20.01.2016 führt die GWA ihre Beratung durch. Da werden die Vereine ihre Veranstaltungen anmelden, die im Sozio-Kulturellen Zentrum durchgeführt werden.

Die AG Sozio-Kulturelles Zentrum trägt bei der Planung eine hohe Verantwortung.

In dieser bewegten Zeit legt B. Steinmetz die ihr vom OR übertragenen Aufgaben in der AG Sozio-Kulturelles Zentrum nieder. Ich möchte den Ortschaftsrat darüber informieren und zugleich B. Steinmetz bitten, diesen Auftrag weiter zu führen. Jedes Mitglied des Ortschaftsrates trägt entsprechend der Kommunalverfassung von Sachsen-Anhalt eine Verantwortung und diese sollte wahrgenommen werden. Sollte es Interessenkonflikte geben, die die Arbeit erschweren, sollten sie ausgeräumt werden. Mir ist klar, dass ein Mitglied des Stadtrates stark gefordert ist. Sollte es andere Verpflichtungen geben, sollte ein Stellvertreter die Funktion für die Zeit übernehmen.

Zur weiteren Arbeit: Ich hatte als Ortsbürgermeister und J. Tiedge aus der AG Ortschaftssentwicklung Gelegenheit, der Volksstimme über die Ergebnisse 2015 und über Zielstellungen für das Jahr 2016 zu berichten. Diese Berichterstattung war eine von der Volksstimme geführte Aktion. In der Volksstimme berichteten vor uns die Bürgermeister von Randau/Calenberge und Pechau.

Die Zielstellungen 2016 werden uns als Ortschaftsrat einiges abverlangen.

- Da ist der Erhalt des Bahnhofpunktes Beyendorf.
- Die weitere Sanierung des Sozio-Kulturellen Zentrums.
- Die 15 jährige Eingemeindung am 1.4.2016.

Uns muss klar sein, dass wir diese Aufgaben nur gemeinsam erfüllen können.

Ich wünsche uns für das Jahr 2016 eine gedeihliche Zusammenarbeit und eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und der Vereine untereinander. Das würde die Arbeit wesentlich erleichtern. Doch in Fragen der Zusammenarbeit der Vereine besteht nach wie vor eine breite Kluft.

J. Tiedge erinnert: Was soll hiermit werden? Aus der NS zur Dez.sitzung:

„10) Am 1.12.15 im BA SFM zur Kenntnis genommene I0296/15, hier als Auszug: ,

Mit Beschluss-Nr. 536-017(VI)15 zum Antrag A0104/15 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und in welchem Zeitraum eine Bepflanzung der Westseiten der Straße Obere Siedlung und der Kreisstraße in Beyendorf-Sohlen mit heimischen Baumarten möglich ist.“

Der EB SFM führt im Auftrag des Tiefbauamtes die Neupflanzung von Straßenbäumen in der Landeshauptstadt Magdeburg durch.

Auf den Westseiten der Straßen Obere Siedlung und der Kreisstraße in Beyendorf - Sohlen kann eine Bepflanzung mit einer Baumreihe nicht vorgenommen werden. Für diese gewünschte Bepflanzung fehlt auf der Westseite beider Straßen die entsprechende Verkehrsraumbreite.

Hierzu sollten sich Reaktionen des OR ergeben.“

6. Berichte und Schwerpunktsetzungen aus den Arbeitsgruppen

6.1. AG Geschäftsführung

S.Geue:

Die Arbeit der AG Geschäftsführung hat sich bewährt und sollte in den grundsätzlichen Ausrichtungen, die der OR vorgegeben hat, unbedingt fortgesetzt werden.

J. Tiedge:

Die elektronische Führung der Unterlagen sollte auf jeden Fall erfolgen.

Die Stadtverwaltung soll gebeten werden, in jedem Fall auch die E-Mail des OR zur Übermittlung zu nutzen. Die Führung der elektronischen Sitzungsakten – einschließlich Vor- und Nachbereitung - hat der OR an J. Tiedge übertragen.

Zum Vorgang verschollener Brief:

Die Kritik des OR betrifft die Tatsache, dass in einem Schreiben an Dritte die Mitteilung erscheint, der OR würde eine Information erhalten, was aber nicht passiert ist. Die Information besagt auch, der OR muss einbezogen werden. Es entsteht der Eindruck vom untätigen und nachlässigen OR.

Es gibt zwei grundsätzliche Situationen:

- 1) Von dritter Seite geht ein Schreiben an eine Stelle der Verwaltung, der OR erhält davon sofort eine Kopie.
- 2) Von dritter Seite geht ein Schreiben an eine Stelle der Verwaltung, die Einbeziehung des OR wird nicht gewünscht.

Der OR hat keinerlei Bürokapazität. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu den Zeiten, als die Stelle von Frau Schlee zur Verfügung stand.

Wir sollten durchgängig auf Einladungen und Unterlagenversand in Form der E-Mail setzen.

Die Info-Kästen und (wenn die Betreiber der Seite mitmachen) die Nutzung der Seite www.beyendorf-sohlen.de sollten ausgebaut und verbessert werden.

Schäden wie defekte Straßenbeleuchtung sind effektiv über MD-Melder zu bearbeiten. Nachbarschaftshilfe und Hilfsangebote im SKZ sind breiter anzuregen.

6.2. AG Soziokulturelles Zentrum

B. Steinmetz erstattet mündlich den Bericht an den OR.

Verabredungsgemäß wird die folgende schriftliche Fassung in die NS eingefügt (Eingang per E-Mail am 16.1.16):

Bericht der AG SKZ zur Ortsratsitzung am 11.01.2016

Die für 2015 geplanten Umbaumaßnahmen sind fertig gestellt. Unsere Ortsbürgermeister hat in den Toilettenräumen das Wasser zum Laufen gebracht. Der Verwaltung, insbesondere den Mitarbeitern von KGM, spreche ich meinen Dank für die Investitionen zur Zukunft des SKZ aus.

Trotz der Verzögerung bei den Baumaßnahmen konnten die zahlreichen, geplanten Veranstaltungen der Vereine 2015 erfolgreich durchgeführt werden.

Zu der Kinder und Jugendarbeit werden noch weiterführende Gespräche mit verschiedenen Institutionen geführt. Durch die Weihnachtszeit konnten noch keine neuen Ergebnisse erzielt werden. Ein weiteres Treffen der Verantwortlichen ist Ende Januar geplant.

Erste Vorschläge seitens der Jugendlichen und Ihren Eltern, für die weitere Gestaltung und den Vorhaben für die Zukunft, wurden auf der Dezembersitzung des Ortsrates an das Dezernat V und dem Ortsrat übergeben.

Als erste vollzogene Maßnahme konnte die Möblierung erfolgreich durchgeführt werden.

Es muss mit KGM noch geklärt werden, wer für die Sperrmüllabholung zuständig ist. Dies wollte nach Rücksprache Frau Paschke übernehmen.

Erfreulich ist eine neue Ausstattung des Jugendraumes durch die Unterstützung der AQB Magdeburg. Die Einrichtung erfolgte am 08.01.2016

Eine Klärung der Raumnutzungen konnte durch den Jahreswechsel und die Feiertage noch nicht erfolgen.

Birgit Steinmetz 10.01.2016

B. Steinmetz berichtet weiterhin, dass die Toiletten und die Tee-Küche in der oberen Etage ebenfalls fertig gestellt wurden.

In der Diskussion werden Bezüge zu den Beratungen in der Dezembersitzung, zu den Ausführungen von S. Geue unter TOP 5 hergestellt.

Als wesentliche Aufgabe wird eine systematische Arbeit der AG unter Einbeziehung des vom OR vorgeschlagenen Personenkreises und eine regelmäßige Berichterstattung an den OR gesehen. Die AG SKZ wird dringend gebraucht.

6.3. AG Ortschaftsentwicklung

J. Tiedge erstattet in einem rechnergestützten Vortrag den Bericht an den OR.

Das dabei benutzte stichwortartige Manuskript wird verabredungsgemäß hier benutzt:

„Regelmäßige Sprechstunde zur Ortschaftsentwicklung,
Tätigkeitsberichte der AG in zahlreichen und zum Teil umfangreichen Beschlussvorlagen für den OR,

Internetseite www.beyendorf-sohlen.de,

Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit zur Ortschaftsentwicklung,

1050 Jahre Sohlen:

Vorbereitung, Festveranstaltung, Ausstellung, Dokumentation, Begrüßungsveranstaltung am Bahnhofpunkt, gesellige kommunalpolitische Gesprächsrunden, Bördepaar

In Arbeit: Festband 1050 Jahre Sohlen,

ISEK2025 und Vorbereitungen zu einem Stadtteilkonzept für Beyendorf-Sohlen:

umfangreiche Vorarbeiten in den letzten Jahren, Beschlussvorlagen für den OR,

Teilnahme an den Bürgerwerkstätten des Stadtplanungsamtes,
In Arbeit zum Jubiläum 15 Jahre Eingemeindung: Zusammenfassung und Übersicht “

7. Initiative Bahnhofpunkt

J. Tiedge erstattet in einem rechnergestützten Vortrag den mit Frau I. Bauske und S. Geue abgestimmten Bericht der Initiative

„Für Erhalt und Ausbau des Bahn-Haltepunktes Beyendorf mit fester Verankerung in einem umfassenden Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen als zukunftsfähiges Dorf im Süden der Landeshauptstadt Magdeburg“

an den OR. Das folgende dabei benutzte Manuskript wird verabredungsgemäß hier benutzt:

„Mehr als 50 Jahre sind die Züge ohne Halt durch Beyendorf gefahren bis 60 Unterschriften aus Beyendorf und Sohlen 1889/1890 bewirkt haben, dass zunächst ein Zughalt und anschließend der Bahnhof Beyendorf entstand.

2014 war unsere Bahninitiative mit 900 Unterschriften bei Herrn Minister Weibel und hat die Zusage erhalten:

„Bis Dezember 2016 wird der Erhalt des Haltepunktes Beyendorf gesichert.

Die Initiative und das bürgerschaftliche Engagement können dieses Ergebnis als ihren Erfolg verbuchen.“

Diese Zusage wurde haushalterisch im Land abgesichert.

Wir bemühen uns sehr darum, das nicht einfache Regelungsgeflecht in Sachen Bahnregionalisierung zwischen Bund, Ländern und Kommunen zu begreifen und – soweit das möglich ist – unseren Bürgern zu vermitteln. Hinzu kommen weitere Sektoren der öffentlichen Haushalte – beispielsweise der Schülertransport.

Oberbürgermeister und Stadtrat waren über unsere Schritte informiert.

Inzwischen hat der Bund die Regionalisierungsmittel insgesamt auf 8 Mrd € erhöht.

Die Aufteilung auf die Länder ist strittig. Auf mögliche negative Auswirkungen hinsichtlich der Zuweisungen für LSA wird hingewiesen.

Im Dezember 2018 übernimmt der neue Betreiber die Bahnstrecke durch Beyendorf Mit dieser Terminwahl wäre die Möglichkeit verbunden, hinsichtlich der Konzessionslaufzeiten eine Synchronisierung mit dem Busverkehr (bisher nicht MVB, sondern KVG Bördebus) zu erreichen.

Aufschlussreich sind Unterlagen zur Entstehung und Entwicklung mancher Festlegungen zu Bus und Bahn im Bereich Magdeburg, Beyendorf-Sohlen, Sülzetal.

Hintergrund für den optionalen Erhalt der Verbindung MD – Oschersleben ist „der aktuell gestartete Streckenausbau der Strecke Magdeburg – Halberstadt“ (NASA, Jan. 2016).

Wenn von Mittelverwendung in schwierigen Haushaltssituationen die Rede ist, so sehen die Bürger diese Angelegenheit auch im Sinne der vorhandenen und aktuell auszubauenden Gesamtstrecke. Die gesonderte Betrachtung der optionalen Teilstrecke MD – Oschersleben kann den Bürgern nicht vermittelt werden. Erwartet wird durchgängige Transparenz in den Entscheidungsgrundlagen – beispielsweise die Offenlegung der „Eckdaten“ für alle Stationen.

Der Übergang vom ursprünglichen Projekt „Regio-S-Bahn MD-Sülzetal“ zum jetzt nur noch optionalen MD – Oschersleben lässt einige Fragen zu verschiedenen Aspekten offen.

Die Verkehrsanbindung ist eng verbunden mit fast allen Entwicklungsaspekten der Ortschaft. Das haben auch die Bürgerwerkstätten ISEK2025 erneut verdeutlicht.

Schülertransport, med. Versorgung, soziale Infrastruktur, Freizeitangebote für die Jugend sind nur einige Beispielfelder, auf denen sich scheinbar langfristig Verkehrsanbindung und Angebote vor Ort wesentlich besser ergänzen müssen.

Landes- und Kommunalpolitik sind gefragt.

Einige Ergänzungen:

Die Aussagen aus einem Gespräch zwischen Herrn Panitz und der Sprecherin des Bahninitiative Frau Bauske finden sich auch in folgendem Auszug aus einer E-Mail von Herrn Panitz an die AG GWA:

Die Länder erhalten für die Bestellung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) Mittel aus dem sog. Regionalisierungsgesetz. Dieses Gesetz ist mit Wirkung ab 2016 neu gefasst worden. Dabei wurde der Gesamtbetrag, der deutschlandweit ausgegeben wird, auf 8 Mrd. € angehoben. Allerdings ist bislang offen, wie diese Mittel auf die Länder verteilt werden. Einige Westländer fordern hier eine Veränderung des bisherigen Verteilungsschlüssels, was im Ergebnis trotz der Erhöhung des Gesamtbetrags zu einer deutlichen Verringerung der Mittel für das Land Sachsen-Anhalt führen würde.

Diese Verteilung zwischen den Ländern wird das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesrat festlegen, bislang ist dies nicht erfolgt.

Weiterhin hatte ich seinerzeit informiert, dass wir die Linien des HEX-Vertrages mit Wirkung ab Dez. 2018 im Dieselnetz Sachsen-Anhalt neu ausgeschrieben haben; die Linie HEX 43 Magdeburg – Oschersleben war in der Ausschreibung optional enthalten.

Das Ausschreibungsverfahren wurde mittlerweile beendet, im Ergebnis hat das Unternehmen Abellio den Zuschlag erhalten.

Wir haben uns dazu entschieden, bei der Vergabe auch die Option für die Linie HEX 43 zu ziehen. Hintergrund hierfür ist u. a. der aktuell gestartete Streckenausbau der Strecke Magdeburg - Halberstadt. Auch hätten wir mit der Nichtziehung der Option u. U. ein Präjudiz gegen die zur Disposition stehenden Stationen geschaffen. (Bei anderen Linien, wo wir die Option nicht gezogen haben, bieten sich noch andere Möglichkeiten einer künftigen Vergabe.) Maßgeblich für den Erhalt der Station bleibt aber letztlich die Höhe der künftig zur Verfügung stehenden Mittel; erst wenn dies bekannt ist, können wir die Prüfung zum Erhalt der Station abschließen.

Auszug aus der NS des OR vom 14.9.2015:

In der GWA-Sitzung am 9.9.15 war auf Initiative von B. Steinmetz der Leiter der NASA, Herr R. Malter eingeladen. Er wurde vertreten durch den Leiter des Geschäftsbereichs Verkehr und Infrastruktur, Herrn P. Panitz. Neben den „regelmäßigen“ Teilnehmern der AG GWA und Ortschaftsräten nahmen vier Akteure der Initiative „Für Erhalt und Ausbau des Bahn-Haltepunktes Beyendorf mit fester Verankerung in einem umfassenden Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen als zukunftsfähiges Dorf im Süden der Landeshauptstadt Magdeburg“ und vier Bürger speziell an diesem Tagesordnungspunkt teil. Die Kontakte mit der NASA begannen im Gespräch bei Minister Weibel am 30.10. 2014, wurden durch zwei Sprecherinnen der Initiative am 20.5.2015 in Diskussionen mit Herrn Panitz und im Treffen der GWA am 9.9.15 fortgesetzt.

Mit E-Mail vom 11.9.15 schickt Herr Panitz Daten zur Verkehrsnachfrage, die vom GWA-Sprecher auch an den OR weitergeleitet wurden.

Dazu ist leider anzumerken:

Es sind Daten lediglich zum Aufkommen im Jahr 2013 insgesamt, die zu einer kleinen Anfrage im Landtag zusammengestellt wurden und das Datum 22.10.2014 tragen.

Beyendorf	E / A je Tag	48	24
Blumenberg	E / A je Tag	16	14
Dodendorf	E / A je Tag	36	16
Langenweddingen	E / A je Tag	44	28

Angaben in durchschnittliche Summe der Ein- und Aussteiger je Tag (E / A je Tag)

Auswertung kontinuierlich durchgeführter Fahrgastzählungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen

Es fehlen die Angaben zu Hbf, Buckau, Thälmannwerk, Osterweddingen, wenn man sich auf die Haltepunkte des Regio-S-Bahn-Projektes gemäß Beschluss der Landesregierung von 2011 konzentriert.

Was ist mit den Daten für 2014 und 2015?

Die GWA-Sitzung wurde unterstützt durch ein aktualisiertes Exponat der Ausstellung zur Festveranstaltung in der Sohlener Kirche mit einer ersten Auswertung der Aktion mit Begrüßung am Bahnhaltepunkt und einer Videovorführung zur Thematik durch den Ortsbürgermeister.

Die Initiative hat die Absicht zu einer aktualisierten Darstellung der Situation und einer Zusammenfassung der örtlichen Aktivitäten signalisiert, die der OR unterstützt.

Der Vortrag endet mit einem Dank an die Wanderbewegung Magdeburg e.V. für die wertvollen Hinweise auf die touristische Bedeutung.

Die Diskussion ergibt:

Der OR wird die Arbeit der Initiative

„Für Erhalt und Ausbau des Bahn-Haltepunktes Beyendorf mit fester Verankerung in einem umfassenden Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen als zukunftsfähiges Dorf im Süden der Landeshauptstadt Magdeburg“

weiterhin unterstützen und die bewährten Formen der Zusammenarbeit, gegenseitigen Ergänzung und Arbeitsteilung fortsetzen.

8. Verschiedenes

W. Nordt spricht an, dass die Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes weiterverfolgt werden sollte. Außerdem sollte die Überdachung der Bushaltestelle in Beyendorf erfolgen.

Er spricht auch die Gestaltung der Sülzepromenade in Beyendorf zwischen Rastplatz und Dorfstraße und den notwendigen Baumschnitt der Straßenbäume in der Beyendorfer Dorfstraße an.

B. Steinmetz erklärt, dass die Überdachung der Bushaltestelle Beyendorf bereits 2014 vom Stadtrat beschlossen wurde. Eine Nachfrage ist erforderlich.

S. Geue spricht sich für eine Begehung mit dem entsprechenden Amt aus.

B. Steinmetz macht darauf aufmerksam, dass der Ortschaftsrat Punkte für die OBDB in Beyendorf-Sohlen zusammenstellen müsste.

J. Tiedge stimmt den Terminplan des Ortschaftsrates für den Februar mit den Mitgliedern des Ortschaftsrates ab.

J. Tiedge informiert den OR über eine als Kopie per E-Mail zugegangene Beschwerde aus dem Umfeld des SKZ zu einer Lärmbelästigung in der Nacht zum 9.1.16. Einvernehmlich wird Wert darauf gelegt, dass diese Angelegenheit schnell, ohne Eskalation, mit dem nötigen Ernst auf direktem Wege erledigt wird. B. Steinmetz wird sich dafür einsetzen.

S. Geue schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Die Niederschrift in der vorliegenden Form wird am 8.2.16 bestätigt und für das RAIS freigegeben.

Siegfried Geue
Vorsitzender